Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8165
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

am aequinoctial widerumb die 30. gr: rucke man den
Zirckhl positionis bey dem meridian abwarts gegen nid-
gang, vnd schau man was vor ein zaich vnd gr: im Zodiac
vnd disen Zirckhl positionis ~~bey dem meridian~~ steht
dasselbige setze man auf den anfang des neunden hauß
vnd den gegen zaich vnd gr: setze man auf dem Papir
auf den anfang des dritten hauß, so hat man die heuser
sechsen besetzt mit den zaichen.
Nun volgt das achte hauß dem thue man also: Man
rucke den Zirckhl positionis noch 30. g: im aequinoctial
fort vnd sich gegen dem horizont im Nidergang zu, halt
man ihn daselbst widerumb still, vnd mercke das widerumb
was der Zirckhl positionis daselbst durch schneidt, disen
zaichen vnd gr: zaichne man auf Papir auf den
anfang des achten hauß. ~ den zaichne man den
gegen zaich vnd gr. im Zodiac auf den anfang (auf
dem Papier) des andern hauß, so hat man nun die 12.
heuser des himels mit den zaichen vnd Zodiacs
beschriben. ~ Das in diser kunst der
aufrichtung der figur des himels helt sich allezeit